

Polaschek: Bedarfsorientierter FH-Ausbau 2023/24: Gezielte Vergabe von 350 zusätzlichen, Studienplätzen an FH mit besonders nachgefragten Studiengängen in MINT - Digitalisierung und Nachhaltigkeit

350 zusätzliche Aufnahmeplätze für fünf Fachhochschulen mit Schwerpunkt in MINT - Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Stark nachgefragte und zugleich innovative Studienangebote in den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) in den Themenbereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit weiter ausbauen, um so rasch und zielgerichtet genau jene qualifizierten Absolventinnen und Absolventen hervorzubringen, die für die Gestaltung der digitalen und ökologischen Transformation dringend benötigt werden – das ist die erklärte Zielsetzung des Fachhochschulausbaus 2023/24. Und so sieht es auch der Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan 2023/24-2025/26 vor, der dabei insbesondere auf die Bedarfsorientierung setzt.

Das erklärt auch, weshalb sich an der diesjährigen Ausschreibungsrunde nur 14 der insgesamt 21 Fachhochschulen beteiligt haben. Und nun auch nur fünf Fachhochschulen tatsächlich den Zuschlag für den diesjährigen Ausbau von insgesamt 350 zusätzlichen Anfängerinnen- und Anfängerstudienplätzen erhalten haben.

Wissenschaftsminister Martin Polaschek zeigt sich zufrieden mit dem Ausschreibungsergebnis. „Ich finde es richtig, dass wir diesmal den Fokus auf den Ausbau erfolgreicher, bestehender FH-Studiengänge im Bereich MINT gerichtet haben, die gezielt auf den Erwerb von Kompetenzen zur Gestaltung der digitalen und ökologischen Transformation gerichtet sind. Wenn wir die Zukunft mitgestalten wollen, brauchen wir gut ausgebildete, qualifizierte Fachkräfte, wie sie besonders die Fachhochschulen mit ihrer arbeitsmarktorientierten und praxisbezogenen Ausbildung auf Hochschulniveau hervorbringen“ betont der Minister.

Er verweist darauf, dass der aktuelle Ausbau um 350 zusätzliche, bundesfinanzierte Anfängerinnen- und Anfängerstudienplätze in diesem Zusammenhang lediglich die erste Etappe darstelle, um den Kurs des zukunfts- und bedarfsorientierten Ausbaus der Fachhochschulen in den kommenden drei Jahren fortzusetzen. Polaschek: „Insgesamt stehen damit bis 2027 2.625 zusätzliche Anfängerinnen- und Anfängerstudienplätze zur Verfügung. Fachhochschulen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Zielsetzungen der FTI-Strategie des Bundes, die Zahl der Graduierten in technischen Studien bis 2030 um 20 Prozent zu erhöhen.“

FH-Ausbau 2023/24: So verteilen sich die zusätzlichen 350 FH-Anfängerinnen- und Anfängerstudienplätze

- **Einreichung:** 39 Vorhaben für insgesamt 936 zusätzliche FH-Anfängerinnen- und Anfängerstudienplätze haben die 14 Fachhochschulen, die sich bei der diesjährigen Ausschreibung für den FH-Ausbau 2023/24 beteiligt haben, fristgerecht zwischen 19. April bis 22. Mai eingereicht.
- **Auswahl:** Ausgewählt wurden bestehende, erfolgreiche und somit stark nachgefragte Studiengänge in den Bereichen MINT - Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Dabei wurden auch die Studienplatzauslastung sowie die Ausschöpfung vorhandener Finanzierungspotenziale der Fachhochschulen berücksichtigt. Dies entspricht der Zielsetzung im neuen FH-Plan, das Monitoring der für den FH-Ausbau eingesetzten Bundesmittel zielgerichtet zu intensivieren und weiterzuentwickeln und dabei gesamthafte, bildungspolitische Zielsetzungen zu berücksichtigen.
- Die **350 zusätzlichen Anfängerinnen- und Anfängerstudienplätze** verteilen sich
 - auf **fünf Fachhochschulen**
 - FH Technikum Wien
 - IMC Krems
 - FH St. Pölten
 - FH MCI
 - FH Campus Wien
 - auf 286 Plätze in FH-Bachelorstudiengängen und 64 in FH-Masterstudiengängen.
 - Davon werden 102 zusätzliche Anfänger/innenstudienplätze in berufsbegleitenden Studienangeboten und
 - 45 zusätzliche duale Studienplätze geschaffen.
 - auf MINT-Studiengänge in den Bereichen Informatik, Mechatronik, Energietechnik, Medizintechnik, Biotechnologie und Gebäudetechnik.
- **Informatik:** Allein im Bereich Informatik werden **238** zusätzliche Anfänger/innenstudienplätze in FH-Bachelorstudiengängen in Wien, Niederösterreich und Tirol geschaffen.
- **Duale Studienplätze:** Das Angebot an dualen Studienplätzen wird durch 45 zusätzliche Anfänger/innenstudienplätze in FH-Bachelorstudiengängen erhöht (FH Technikum Wien „Informatik“ sowie MCI „Smart Building Technologies“).
- **Vollausbau:** Damit können im Vollausbau ab dem Studienjahr 2025/26 986 zusätzliche FH-Studienplätze aus Mitteln des BMBWF finanziert werden.

- **Zusätzliche Budgetmittel:** Insgesamt wird der Bund in der Planungsperiode des neuen FH-Plans bis 2026 1,8 Mrd. Euro in den Fachhochschulsektor investieren, um 284 Mio. Euro mehr als bisher.

Konkrete Übersicht über die Zuteilung der zusätzlichen Aufnahmeplätze (APZ):

Erhalter	Bezeichnung des Studiengangs	Stg Art	Org form	APZ	
FH Technikum Wien	Biomedizinisches Ingenieurwesen / Biomedical Engineering	Ba	VZ	5	
	Medical Engineering & eHealth	Ma	VZ	10	
	Wirtschaftsinformatik / Business Informatics			VZ	25
				BB	25
	Informatik / Computer Science			VZ	38
				BB	30
	Innovations- und Technologiemanagement	Ma	BB	10	
	Gesundheits- und Rehabilitationstechnik	Ma	VZ	7	
	Mechatronik / Robotik	Ba	VZ	5	
	Ökotoxikologie & Umweltmanagement	Ma	BB	5	
	Erneuerbare Energien	Ba	VZ	8	
	Erneuerbare Energien	Ma	BB	6	
Tissue Engineering and Regenerative Medicine	Ma	BB	6		
IMC FH Krems GmbH	Medical and Pharmaceutical Biotechnology	Ba	VZ	20	
	Medical and Pharmaceutical Biotechnology	Ma	VZ	20	
	Informatics	Ba	VZ	30	
FH St. Pölten GmbH	Creative Computing	Ba	VZ	40	
MCI GmbH	Digital Business & Software Engineering	Ba	VZ	5	
	Medizin-, Gesundheits- und Sporttechnologien	Ba	VZ	10	
	Smart Building Technologies	Ba	VZ	15	
FH Campus Wien	Computer Science and Digital Communications		BB	20	
			VZ	10	

Abk.: Ba – Bachelor, Ma – Master, VZ – Vollzeit, BB - berufsbegleitend